

Rotes Kreuz Basel

Leistungsbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Gesamtrückblick des Präsidenten	3
Gesamtrückblick der Geschäftsleiterin	4
Organisationsentwicklung	5
Projekte	6
Gesundheit	7
Entlastung	8
Bildung	10
Integration	11
Unterstützung	15
Rotkreuzläden	17
Freiwilligenarbeit und Jugendrotkreuz	18
Unterstützer	19
Die Organe des Roten Kreuz Basel	20
Bilanz und Erfolgsrechnung	21
Revisionsbericht	22

Impressum

Redaktion

Mathias Kippe

Gestaltung und Druck

BSB Medien, Basel

Titelbild

Levin Obst

Gesamtrückblick des Präsidenten

Das Jahr 2025 stand im Zeichen spürbarer gesellschaftlicher Veränderungen. Steigende Lebenshaltungskosten, zunehmende psychische Belastungen und wachsende Einsamkeit prägten den Alltag vieler Menschen in Basel-Stadt. Gleichzeitig zeigte sich eine grosse Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Solidarität zu leben. In diesem Spannungsfeld leistete das Rote Kreuz Basel verlässlich und niederschwellig Unterstützung.

Unsere Mitglieder bilden dabei das Fundament des Vereins. Ihre Verbundenheit, ihre Beiträge und ihr Vertrauen ermöglichen sowohl Stabilität als auch Weiterentwicklung. Sie tragen die Idee des Roten Kreuzes in die Gesellschaft und stärken damit den sozialen Zusammenhalt im Kanton.

Besonders eindrücklich ist das Engagement der 718 Freiwilligen. Sie begleiten, fahren, beraten, unterrichten, organisieren und schenken Zeit. Ihr Einsatz schafft konkrete Entlastung im Alltag und eröffnet Begegnungen, die weit über materielle Hilfe hinausgehen. Gerade in einer Zeit zunehmender Individualisierung ist dieses freiwillige Mitwirken ein starkes Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit.

Ein grosses Dankeschön geht an die Mitglieder des Vorstandes, an die Geschäftsleitung sowie an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen für die anhaltende enorme Einsatzbereitschaft.

Prof. Dr. med. Christian Ludwig

Präsident Rotes Kreuz Basel

Gesamtrückblick der Geschäftsleiterin

Das Jahr 2025 war für das Rote Kreuz Basel in organisatorischer Hinsicht anspruchsvoll und zugleich richtungsweisend. Das anhaltende Wachstum der vergangenen Jahre machte strukturelle Anpassungen notwendig. Der Vorstand entschied deshalb, die Geschäftsleitung zu erweitern und die Geschäftsordnung zu überarbeiten. Mit dem neuen Ressort «Business Services» wurden zentrale Querschnittsbereiche wie Finanzen, Personal, Liegenschaften sowie ICT und Datenschutz gebündelt. Ziel ist es, die Organisation langfristig tragfähig aufzustellen.

Parallel dazu beschäftigte uns die fortschreitende Digitalisierung. Der Einsatz von KI-basierten Anwendungen wurde in internen Formaten getestet und reflektiert. Die Rückmeldungen zeigten klar: Die Balance zwischen Effizienzgewinn und dem Erhalt persönlicher Nähe ist dabei zentral.

Auch in den Dienstleistungen erforderte die hohe Nachfrage eine sorgfältige Planung. In der Spitex, in Entlastungsangeboten sowie in Integrationsprojekten galt es, Qualität zu sichern, Personal zu gewinnen und Prozesse weiterzuentwickeln. Zugleich standen wir im Wettbewerb um Fachkräfte und freiwillig Engagierte. Eine strategische Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit sowie gezielte Rekrutierungsmassnahmen waren deshalb weitere zentrale Themen. Trotz aller

Veränderungen bleibt unser Anspruch, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen und gleichzeitig flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren.

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Basel-Stadt ist ein eigenständiger Verein und für die Finanzierung seiner Hilfsangebote selbst verantwortlich. Ein umso grösseres Dankeschön geht darum an alle Stiftungen und Firmen, nicht zuletzt aber auch an unsere Mitglieder und Spender/-innen für die treue und grosszügige Unterstützung.

Dr. Sabine Siegrist

Geschäftsleiterin Rotes Kreuz Basel

Organisationsentwicklung

Geschäftsleitung

In den vergangenen acht Jahren wuchs das Rote Kreuz Basel substanziell: Teilten sich 2016 alle Mitarbeitenden zusammen noch 36,6 Vollzeitstellen, waren es 2024 54,8. Dies entspricht einer Steigerung von 50%. Dasselbe gilt für die Freiwilligenzahlen. Neben kleineren Entwicklungsschritten ist das Wachstum insbesondere auf die Übernahme der kantonalen Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFFF) im Jahr 2019 und den Aufbau des Geschäftsfeldes «Gesundheitsversorgung» seit 2022 zurückzuführen.

Mit der Vergrößerung der Organisation wuchsen auch die Anforderungen an die Geschäftsleitung des Roten Kreuzes Basel. Deshalb beschloss der Vorstand im Frühling 2025, das Geschäftsleitungsgremium zu vergrößern und die Geschäftsordnung den neuen Gegebenheiten anzupassen. Im Weiteren wurde unter der Bezeichnung «Business Services» ein neues Ressort geschaffen. In diesem werden Finanz- und Personalwesen, die Liegenschaftsverwaltung und der Bereich ICT und Datenschutz zusammengefasst. Während sich die Besetzung der neuen Ressortleitung eher anspruchsvoll gestaltete, wurde die Geschäftsordnung hingegen im gesetzten Zeitrahmen ausgearbeitet. Das Leitungsgremium wird voraussichtlich im ersten Quartal 2026 komplementiert und seine Arbeit gemäss neuer Geschäftsordnung aufnehmen.

Künstliche Intelligenz

Mit der breiten Verfügbarkeit KI-basierter Sprachmodelle stellte sich die Frage, in welcher Form diese Werkzeuge im Arbeitsalltag des Roten Kreuzes Basel sinnvoll eingesetzt werden sollen. Zur Entwicklung optimaler und praxisnaher Methoden fanden monatliche «KI-Lunches» statt. Die Mitarbeitenden präsentierten dort konkrete Anwendungsbeispiele, diskutierten Erfahrungen und lernten voneinander.

Nach zwölf durchgeführten KI-Lunches folgte eine organisationsweite Befragung. Die Auswertung zeigte ein deutliches Bild: Viele Mitarbeitende nutzen KI bereits regelmässig, vorwiegend für Textarbeit, Recherche und Analysen. Gleichzeitig besteht ein ausgeprägtes Bedürfnis nach klaren Richtlinien, verständlichen Leitfäden und vertiefenden Schulungsangeboten. Diese werden im Jahr 2026 erarbeitet und bereitgestellt.

Besonders wichtig war den Mitarbeitenden, dass KI-Sprachmodelle die tägliche Arbeit unterstützen und erleichtern, jedoch den persönlichen Kontakt und die Menschlichkeit nicht ersetzen.

Projekte

Young Carers

Das Projekt «Young Carers» legte 2025 den Schwerpunkt auf Aufklärung und Vernetzung von Fachpersonen. Zwei gut besuchte Vernetzungsanlässe brachten Fachkräfte aus Bildung, Gesundheit und sozialer Arbeit zusammen. Neben dem Austausch über bestehende Angebote standen die gegenseitige Unterstützung in der Arbeit mit Young Carers sowie die Pflege wichtiger Schnittstellen im Zentrum.

Während 2024 die Sensibilisierung an Schulen dominierte, fokussierte das Projekt 2025 verstärkt auf das Gesundheitswesen, insbesondere Hausarztmedizin, Pädiatrie, Psychiatrie und Psychologie. Trotz herausfordernder Erreichbarkeit dieser Zielgruppen entstanden mehrere Inputreferate und Fachartikel. Die Sensibilisierung im Gesundheitswesen bleibt ein zentrales Thema und wird weitergeführt.

Blutspende

Das Projekt zielte darauf ab, Menschen mit Migrationshintergrund für die Bedeutung von Blutspenden zu sensibilisieren und deren Teilnahme zu fördern. 2025 intensivierte das Team die Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen, welche regelmässig Informationsveranstaltungen in Quartierzentren, Sprachcafés, Männertreffs oder Coiffeursalons organisierten. Mehrsprachige Flyer kamen an Firmenanlässen und in der mobilen Equipe zum Einsatz. Es konnte erfolgreich ein neues Netzwerk an Spendenden aufgebaut werden. Ende des Jahres fand das Projekt seinen planmässigen Abschluss.

Gesundheit

Ambulante Grundpflege

Die Spitex des Roten Kreuzes Basel erbringt ambulante Grundpflegeleistungen gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG). Dazu zählen Körperpflege, An- und Auskleiden sowie das tägliche An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen. Der Ausbau der Grundpflegeleistungen – auch in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen – bildet einen zentralen Bestandteil der langfristigen Strategie zur Sicherung der Versorgung im Kanton Basel-Stadt. Im Berichtsjahr wurden bei 25 Klientinnen und Klienten insgesamt 1366 Pflegestunden geleistet.

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal stellt die Pflege zu festen, an den Lebensrhythmus angepassten Einsatzzeiten und in möglichst konstanten Kleinteams dar. Eine geringe Fluktuation, kontinuierliche Weiterbildung sowie die Rekrutierung qualifizierter Fachpersonen stärken die Verlässlichkeit der Leistungen. Für 2026 standen der weitere Ausbau des Angebots, die Sicherung der Qualität sowie eine nachhaltige Stärkung des Teams im Fokus.

Hauswirtschaft

Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen blieb 2025 unverändert hoch. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl erbrachter Stunden erneut und erreichte insgesamt 6628 Einsatzstunden für 139 Haushalte. Das Angebot umfasst zentrale Alltagsleistungen wie Reinigungsarbeiten, Wäscheservice und Einkäufe, wodurch der Verbleib im vertrauten Zuhause erleichtert wird.

Besonderes Gewicht lag auf der Planung nach individuellen Wunschzeiten sowie dem Einsatz möglichst konstanter Betreuungsteams. Diese Kontinuität stärkt das Vertrauen, vereinfacht den Ablauf und trägt wesentlich zur hohen Zufriedenheit der Kundschaft bei.

Betreuung

Das Betreuungsangebot richtet sich an Menschen mit Unterstützungsbedarf im Alltag. Zu den Leistungen gehören Spaziergänge, Gespräche, Unterstützung bei der Tagesstruktur sowie die Begleitung zu Arzt- und Spitalterminen. Die Präsenz einer vertrauten Betreuungsperson erleichtert den Zugang zu medizinischen Angeboten und entlastet den Alltag. Häufig erfolgt die Betreuung in Kombination mit dem Fahrdienst, was den Ablauf zusätzlich vereinfacht.

Die Zahl der betreuten Personen blieb 2025 mit 39 Haushalten nahezu stabil, während der Zeitbedarf deutlich anstieg und insgesamt 1759 Betreuungsstunden erreichte. Wie in allen Spitex-Angeboten stand auch hier die Kontinuität im Zentrum: kleine, konstante Teams und Wunschzeiten bilden die Grundlage für ein verlässliches und bedürfnisorientiertes Angebot.

Entlastung pflegender Angehöriger, inklusive Dementia Care

Dieses Angebot unterstützt betreuende und pflegende Angehörige von Menschen mit verschiedenen Krankheitsbildern, insbesondere Demenz. Es ermöglicht Auszeiten, stärkende Erholungsphasen und eine Entlastung im anspruchsvollen Pflegealltag. Die Leistungen umfassen stundenweise Betreuung und fachkundige Begleitung zu Hause.

2025 nutzten Angehörige aus neun Familien das Angebot. Insgesamt entstanden 829 Entlastungsstunden – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr, während die Anzahl betreuter Familien nahezu gleich blieb. Dies zeigte, dass Familien, die das Angebot kannten, es intensiv nutzten und als wertvolle Unterstützung im Alltag erlebten. Für 2026 steht die stärkere Bekanntmachung im Vordergrund, damit mehr Familien frühzeitig Entlastung und Stabilität erhalten.

Entlastung

Kundenzentrierung

Das Projekt «Kundenzentrierung» verfolgt seit 2023 das Ziel, Strukturen stärker zu vernetzen und bisherige Silos aufzubrechen. Arbeitsprozesse sollten nicht länger nebeneinander verlaufen, sondern enger miteinander verzahnt sein. Der Fokus liegt darauf, sämtliche Angebote konsequent an den Bedürfnissen der Kundenschaft auszurichten.

Im Zentrum steht das Prinzip «Alles aus einer Hand»: Nutzende mehrerer Angebote sollten künftig von einer persönlichen Ansprechperson betreut werden. Zur Ermittlung der tatsächlichen Bedürfnisse entstand 2025 eine umfassende Bedarfsanalyse, die sowohl Erwartungen als auch Unterstützungsbedarf über die bestehenden Angebote hinaus sichtbar machte. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklungen.

Notruf

Der Rotkreuz-Notruf bietet vorrangig älteren Menschen Sicherheit im Alltag. Die Abos «Basic», «Relax» und «Premium» blieben stabil nachgefragt. Das 2024 eingeführte System mit Sturzsensoren und Spracherkennung etablierte sich und trug zur erhöhten Nutzung bei. 2025 entstanden 238 Neuanmeldungen – rund 50 mehr als im Vorjahr. Das ist der höchste Wert der letzten sechs Jahre. Gleichzeitig erfolgten 223 Kündigungen sowie 131 Installationen neuer Schlüsselsafes.

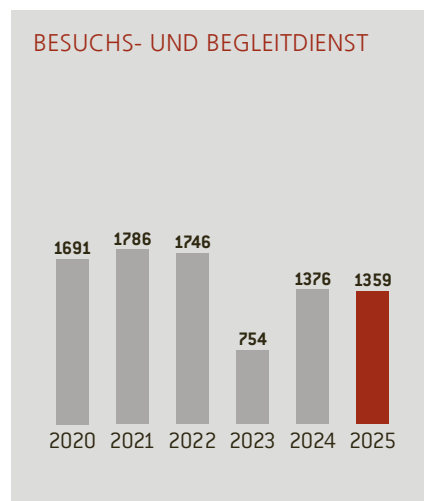
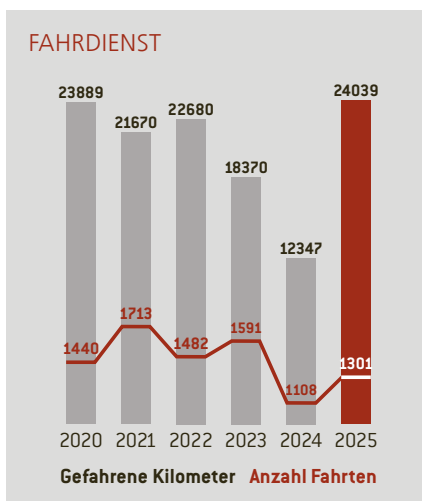
Alle verbliebenen 3G-Geräte wurden bis Ende des Jahres durch moderne 4G-Modelle ersetzt, da das 3G-Netz abgeschaltet wurde. Die Weiterempfehlungsrate von 97% zeigt ein sehr hohes Vertrauen in das Angebot. Kundenaussagen wie «Der Notruf ist eine grosse Erleichterung für Angehörige und ein ausgezeichneter Schutz für den Kunden» unterstrichen die Bedeutung des Dienstes.

Die Kundenzufriedenheit ist weiterhin ausgezeichnet: 98% der Nutzerinnen und Nutzer empfehlen das Notrufangebot des Roten Kreuzes weiter.

Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst unterstützt ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen mit sicheren Transporten von der Haustür zum Ziel und zurück. Insgesamt setzten sich 21 Freiwillige ein und warteten bei Bedarf während Terminen vor Ort. 2025 standen die Einführung der neuen Fahrdienst-App sowie die Anpassung der Preisstruktur im Vordergrund – beide Neuerungen fanden positive Resonanz.

Mit grossem Engagement legten die Freiwilligen 24 039,66 km in 1301 Einsätzen zurück (2024: 12 347 km, 1108 Einsätze). Durch den Wegfall mehrerer langjähriger Fahrerinnen und Fahrer liegt 2026 der Fokus darauf, neue Freiwillige zu gewinnen, um die Stabilität des Angebots zu sichern. Die Kundschaft zeigte sich durchweg dankbar und formulierte Rück-



meldungen wie: «Fahrdienst ist ein super Angebot. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden.»

Besuchs- und Begleitedienst

Einsamkeit stellt 2025 für viele ältere, alleinlebende Menschen weiterhin eine bedeutende Herausforderung dar. Der Besuchs- und Begleitedienst setzt hier an und vermittelt Tandems zwischen Freiwilligen und Teilnehmenden, um gemeinsame Zeit zu verbringen. Die Aktivitäten reichen vom Kaffee mit Kuchen bis zu aktiven Ausflügen.

Die Begegnungen fanden in zahlreichen Sprachen statt – darunter Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Französisch, Ukrainisch, Türkisch und Spanisch. Insgesamt waren 47 Freiwillige aktiv und leisteten 1358,60 Stunden Begleitungen, davon 715,10 Stunden regulär und 643,50 Stunden in einer Fremdsprache. Die Vielfalt und Kontinuität der Begegnungen trugen maßgeblich zur sozialen Teilhabe der Teilnehmenden bei.

Familientlastung und Hütedienst für kranke Kinder

Die Familientlastung (FED) und der Hütedienst für kranke Kinder (HKK) blieben auch 2025 stark nachgefragt.

- Im HKK unterstützten die Mitarbeitenden 36 Familien und leisteten 391 Betreuungsstunden für erkrankte Kinder berufstätiger Eltern.
- Im FED begleiteten die Mitarbeitenden 45 Familien, die aufgrund von Krankheit, Überlastung oder Unfall Unterstützung benötigten. Insgesamt entstanden 1542 Entlastungsstunden, und 123 Kinder erhielten Betreuung und Unterstützung.

Beide Angebote wurden organisatorisch erfolgreich in die Spitex-Strukturen integriert. Die gestiegene Nachfrage konnte durch erweiterte Einsatzzeiten, flexiblere Notfalleinsätze sowie zusätzliche Wochenendunterstützung abgedeckt werden. Dank hohem Engagement des Teams musste keine Familie abgewiesen werden. Zuweisende Stellen und Familien gaben durchweg positive Rückmeldungen.

Babysitting-Vermittlung

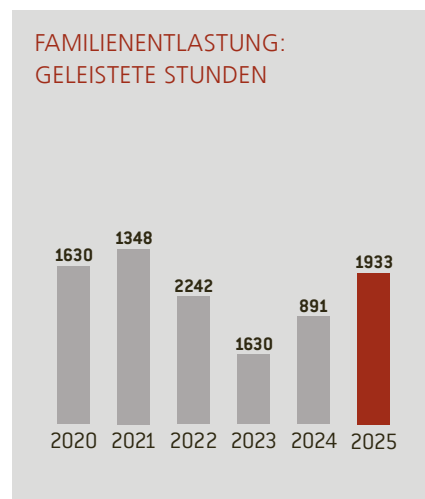
Die Babysitting-Vermittlung blieb 2025 ein gefragtes Angebot, verzeichnete jedoch nach dem Rekordjahr 2022 erneut einen leichten Rückgang. Der Bedarf lag weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt, möglicherweise gedämpft durch steigende Lebenshaltungskosten. Im Berichtsjahr meldeten sich 44 neue Familien (2024: 73). Es entstanden 381 Einsätze mit insgesamt 1279,5 Stunden (2024: 1365 Stunden). Insgesamt nutzten 50 Babysittende und 62 Familien das Angebot.

Trotz rückläufiger Zahlen zeigte sich, dass die Vermittlung weiterhin eine wichtige Entlastung für Familien darstellt und eine zentrale Rolle in der Betreuung ausserhalb reglementierter Angebote einnimmt.

Bedarfsanalyse

Seit 2022 erfolgt jährlich eine telefonische Bedarfserhebung bei älteren Kundinnen und Kunden. 2025 wurden 914 Personen kontaktiert (595 Bestandskundinnen und -kunden, 287 neue sowie 32 weitere Kundinnen und Kunden). Die Abklärungen dienen dazu, Zufriedenheit, Wohnsituation, gesundheitliche Lage und zusätzlichen Unterstützungsbedarf zu erfassen – auch über das eigene Leistungsangebot hinaus.

Diese vorgelagerte Dienstleistung ermöglicht ein genaues Bild der Bedürfnisse und trägt dazu bei, Angebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Ab 2026 wird diese Erhebung als «Situationsabklärung» weitergeführt.



Bildung

Das Jahr 2025 brachte zahlreiche Neuerungen, bewährte Elemente, verschiedene Herausforderungen und viel Inspirierendes.

Ende Juni 2025 erfolgte ein bedeutender Leitungswechsel: Nach 35 Jahren engagierter Tätigkeit verliess die bisherige Leiterin Bildung das Schweizerische Rote Kreuz Basel. Die Position ging neu an eine Co-Leitung über, um gemeinsame Verantwortung und frische Impulse zu fördern.

Der Bildungsbereich bot weiterhin passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten an und richtete die Inhalte konsequent an den Bedürfnissen der Teilnehmenden aus. Angesichts zunehmender Konkurrenzangebote im regionalen Umfeld blieb es zentral, ein qualitativ hochwertiges, innovatives und zeitgemässes Bildungsangebot sicherzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Weiterentwicklung digitaler Projekte, welche die bestehenden Angebote sinnvoll ergänzen und den Bildungsbereich zukunftsorientiert ausrichten.

Bildungsangebote für Personen in der Pflege

Ab März 2025 fanden die schriftlichen Abschlussprüfungen im PH-SRK-Lehrgang digital statt. Die digitale Form ermöglichte schnellere Auswertungen, eine vertraute Prüfungsumgebung dank Moodle sowie einen deutlich geringeren Korrekturaufwand. Dieser Schritt stellte einen wichtigen Meilenstein für moderne und effiziente Prozesse dar.

Parallel dazu begann im Herbst 2024 die umfassende Überarbeitung der Inhalte der Lernplattform. Ab August 2025 profitieren die Teilnehmenden von einer attraktiven, flexiblen Lernumgebung. Rückmeldungen aus Befragungen zeigten eine hohe Zufriedenheit. Die Weiterentwicklung der Plattform bleibt auch für 2026 geplant.

Das geplante Virtual-Reality-Projekt für den Unterricht der Pflegehelfenden liess sich 2025 noch nicht realisieren. Das Potenzial dieser Technologie für interaktives,

praxisnahes Lernen bleibt jedoch hoch, weshalb die Umsetzung weiterhin vorgesehen ist.

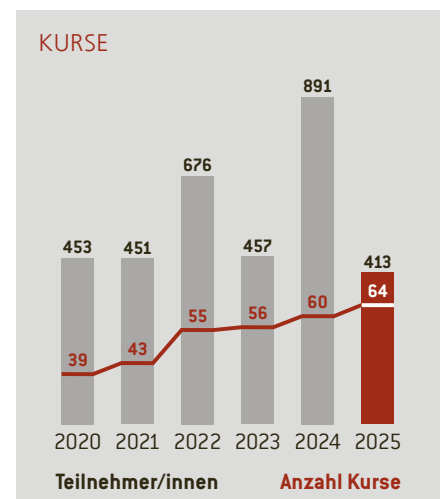
Im Oktober 2025 startete die Überarbeitung der Angebote «Lernbegleitung» und «Deutsch für Pflegeberufe». Die neuen Lerngefässe sollen ab dem zweiten Quartal 2026 zur Verfügung stehen und praxisnah auf den Bedarf in der Pflege abgestimmt sein.

Bildungsangebote zu allgemeinen Gesundheitsthemen

Im September 2025 fand der Lehrgang «Palliative Care» nach einer längeren Pause wieder statt und stiess auf positive Resonanz. Für 2026 ist eine noch stärkere Ausrichtung an den Bedürfnissen der Teilnehmenden vorgesehen, um die Praxisrelevanz weiter zu erhöhen. Drehkreuz (inkl. finanzielle Überbrückungshilfe)

Die in die Beratungsstelle Drehkreuz integrierte finanzielle Überbrückungshilfe SRK wurde im Januar 2024 von der Pilot- in die Projektphase überführt. Seit März bearbeitet das Rote Kreuz Basel direkt alle Gesuche, die von bedürftigen Personen aus Basel-Stadt bei der nationalen SRK-Geschäftsstelle eingereicht werden.

Die Abgabe von Einkaufsgutscheinen (Geschenkkarten) an bedürftige Menschen, die bisher von der Humanitären Stiftung SRK finanziert wurde, lief hingegen Ende Dezember 2024 aus.



Integration

Seit Februar 2024 ist das Drehkreuz zudem Mitglied der Steuerungsgruppe des von der Christoph Merian Stiftung (CMS) initiierten Projekts «digitale Beratung». In diesem Rahmen bietet die Beratungsstelle Drehkreuz seit September über die Webseite auch Chat-Beratung an. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist bisher noch sehr gering.

Bildungsangebote für Eltern, Familien und Jugendliche

Die Babysitting-Kurse für Jugendliche waren 2025 durchgehend gut besucht und oft vollständig ausgebucht. Zur Sicherung der Qualität und zur Stärkung der individuellen Betreuung wird die Gruppengrösse 2026 verkleinert, ergänzt durch zwei zusätzliche Kurse.

Das Jahr 2025 war geprägt von Innovation, Weiterentwicklung und strukturellen Veränderungen. Auch 2026 liegt der Fokus auf digitalen Lösungen, praxisnahen Lernmethoden und der stetigen Optimierung des Angebots.

Drehkreuz (inkl. finanzieller Überbrückungshilfe)

Das Drehkreuz bietet eine niedrigschwellige allgemeine Beratungsstelle und verschafft Menschen in schwierigen Lebenssituationen Orientierung im sozialen Angebot von Basel-Stadt. In akuten Notlagen gewährt die Stelle zudem finanzielle Unterstützung. Seit März 2024 ist die finanzielle Überbrückungshilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes ins Drehkreuz integriert, wodurch sämtliche Gesuche aus Basel-Stadt zentral durch das Rote Kreuz Basel bearbeitet werden.

Im Jahr 2025 erhielten 116 Personen aus 44 Haushalten finanzielle Unterstützung. Für 2026 steht das Sicherstellen der Abgabe von Einkaufsgutscheinen im Vordergrund, um in akuten Notlagen weiterhin gezielt entlasten zu können.

Mental Health (Transkulturelles Drehkreuz und «Auf sicherem Boden»)

Das Transkulturelle Drehkreuz stärkte 2025 die mentale Gesundheit von geflüchteten Menschen. Insgesamt entstanden 545 Beratungsstunden in Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Tigrinisch, Farsi und Ukrainisch. Rund 200 Personen nutzten dieses Angebot. Für Geflüchtete aus der Ukraine wurden Gruppen zur Stressreduktion – mit Angeboten wie Malen und Yoga – weitergeführt und ausgebaut. Ab Oktober übernahmen Stundenmitarbeitende die Gruppenleitungen ergänzend zum Engagement von Freiwilligen; 16 Teilnehmende besuchten die Angebote regelmässig.

Neu entstand eine niedrigschwellige Unterstützung bei der Arbeitssuche. Ergänzend blieb das Angebot «Auf sicherem Boden» bestehen, in dem 21 Tandems aktiv waren. Zudem entstand ein Leitfaden für Abklärungs- und Einführungsgespräche mit Freiwilligen, um die Qualität im Matching-Prozess zu erhöhen.

Schlüsselpersonen und Transkulturalität

Das Programm zielte 2025 darauf ab, die Angebote des Roten Kreuzes Basel für Menschen aus internationalen Communitys noch zugänglicher zu machen. Schlüsselpersonen wirken als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, sie erleichtern den Zugang zu verschiedenen Zielgruppen und steigern Reichweite und

Niederschwelligkeit unterschiedlichster Angebote. 2025 wurden insgesamt 97 Kontakte geknüpft und 78 Arbeitsstunden geleistet.

Eng verknüpft war die Zusammenarbeit mit dem Bereich «Besuchs- und Begleitsdienst Migration». Hier förderten 29 laufende Tandems soziale Teilhabe, stärkten Lebensqualität und reduzierten Isolation. Für 2026 liegt der Fokus darauf, zusätzliche Schlüsselpersonen zu gewinnen, um weitere Communitys gezielt anzusprechen.

Rotkreuz-Nähwelt

Die Rotkreuz-Nähwelt bietet einen niederschweligen Treffpunkt für Menschen mit Migrationshintergrund sowie Personen in sozial oder psychisch belastenden Situationen. Sie ermöglicht Begegnung, Struktur und Unterstützung im Alltag und wirkt präventiv gegen Einsamkeit – ein zunehmend relevantes gesellschaftliches Thema.

2025 zählten wir 1216 Besuche von 381 Personen. Die Besucherinnen und Besucher nutzten den Treff zum Nähen und Stricken, für Beratungsgespräche oder als sicheren sozialen Raum. Die Nähwelt wurde von Personen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen genutzt, darunter auch Menschen, die gezielt durch Fachstellen zugewiesen wurden.

Die hohen Besuchszahlen zeigen den wachsenden Bedarf an niederschweligen Angeboten. Die Rotkreuz-Nähwelt etablierte sich 2025 erneut als wichtiger sozialer Ankerpunkt, der Gemeinschaft stärkt und Einsamkeit entgegenwirkt.

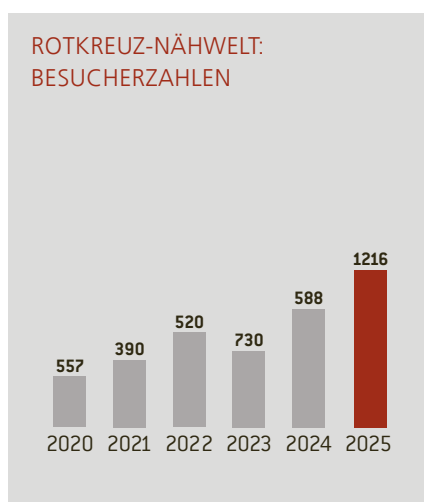
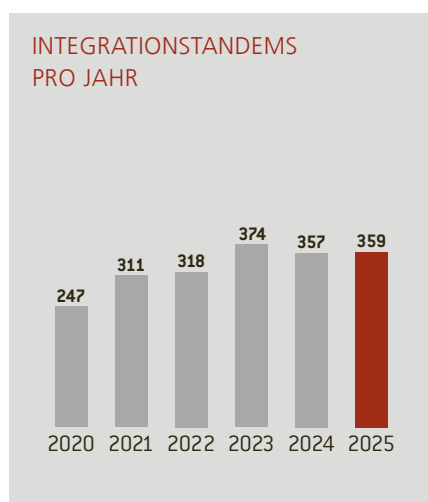
Begleitung von Menschen im Alltag

Eins zu Eins

Im Jahr 2025 standen sowohl die Anzahl interessierter Freiwilliger als auch die Qualität der Vermittlungen im Fokus. Parallel startete eine externe Evaluation des Projekts durch die Firma Interface.

Die Nachfrage war hoch: 170 Abklärungen führten zu zahlreichen neuen Vermittlungen. Insgesamt entstanden 91 neue Tandems – 15 mehr als im Vorjahr. Trotz intensiver Abklärungsarbeit erhielten bestehende Tandems eine kontinuierliche Begleitung, und Anliegen wurden zeitnah bearbeitet.

Ein besonderes Ereignis stellte ein Austauschtreffen für Tandems dar. Der Anlass förderte Gemeinschaftsgefühl, Erfahrungsaustausch und Verbundenheit – ein wichtiger Aspekt gerade bei Einzelbegleitungen. Für 2026 besteht das Ziel darin, die Anzahl der Neuvermittlungen stabil zu halten und das neue Austauschformat weiterzuführen.



Freizeitgotte/-götti

Im Jahr 2025 begleiteten rund 22 engagierte Freizeitgotten und -göttis ein bis zwei Kinder bei abwechslungsreichen Aktivitäten in Basel. Das seit 2015 bestehende Projekt ermöglicht Kindern mit Integrationsbedarf regelmässige Begegnungen im Zweiwochenrhythmus. Die Tandems erkundeten Museen, Spielplätze und Quartierangebote, besuchten Theaterstücke oder verbrachten Zeit beim gemeinsamen Basteln.

Die Aktivitäten orientieren sich an den Interessen der Kinder und ermöglichen ihnen, neue Orte kennenzulernen, Alltagssituationen zu üben und eigene Ideen einzubringen. Durch diese regelmässigen Treffen erweitern die Kinder spielerisch ihre Deutschkenntnisse, stärken ihr Selbstvertrauen und erfahren Selbstwirksamkeit.

Digital im Alter

Junge Freiwillige unterstützten 2025 Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit Smartphone, Tablet und Computer. Das Angebot wuchs deutlich: 47 Tandems trafen sich regelmässig, darunter 26 Neuvermittlungen – nahezu doppelt so viele wie im Vorjahr. Dank gezielter Öffentlichkeitsarbeit meldeten sich zahlreiche neue Seniorinnen und Senioren an, von denen einige vorübergehend auf der Warteliste standen. Für 2026 ist geplant, zusätzliche Freiwillige zu gewinnen, um Wartezeiten zu verkürzen.

Freizeitgestaltung und Hausaufgabenhilfe für junge Migrantinnen und Migranten

Spielabende Theodor Herzl

Alle zwei Wochen organisierten Freiwillige nahe der Burgfelder Grenze Spielabende für sozial benachteiligte Kinder im Primarschulalter. Nach einigen personellen Wechseln bildete sich ein stabiles Kernteam aus 19 Freiwilligen. Rund 30 Kinder nahmen regelmässig an Bastel- und Spieleabenden teil.

Aufgabenhilfe für Primarschülerinnen und -schüler im Gundeli und Hirzbrunnen

Freiwillige des Jugendrotkreuzes führten 2025 dreimal pro Woche Aufgabenhilfe an zwei Standorten durch: im Rotkreuz-Haus im Gundeli sowie im Quartiertreffpunkt Kljck in Kleinhüningen. Mit 36 Freiwilligen stellt das Angebot das grösste Gruppenprojekt des Jugendrotkreuzes dar. Insgesamt 33 Kinder nutzten die kostenlose Unterstützung regelmässig. Für 2026 besteht das Ziel darin, weitere Freiwillige zu gewinnen, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden.

Aufgabenhilfe und Einzelcoaching im Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (WUMA)

Auch 2025 unterstützte das Jugendrotkreuz Basel jugendliche Asylsuchende bei schulischen und sprachlichen Herausforderungen. Eine Freiwilligengruppe bot wöchentliche Aufgabenhilfe direkt im Wohnheim WUMA an. Das parallel dazu angebotene Einzelcoaching wuchs deutlich: 20 Tandems – sieben mehr als im Vorjahr – vertieften Lerninhalte und schufen durch gemeinsame Freizeitaktivitäten integrativ wirkende Begegnungsmomente.

Women's Move & Meet

Das Integrationsprojekt «Women's Move & Meet» richtet sich an Frauen mit Integrationsbedarf – mit und ohne Kinder. Die Teilnehmenden betrieben gemeinsam Sport und verbesserten anschliessend beim «Käffele» ihre Deutschkenntnisse. 2025 übernahm das Quartierzentrum Iselin die Projektkoordination. Insgesamt nahmen 26 Frauen und 12 Kinder regelmässig teil.

Aus ressourcentechnischen Gründen und aufgrund sinkender Teilnehmerinnenzahlen musste der Projektpartner das Angebot im Sommer 2025 einstellen. Dennoch zeigte das Projekt, wie wertvoll niederschwellige Bewegungs- und Begegnungsangebote für Frauen in Integrationsprozessen sind.

Jugendprojekt – Begegnungen gestalten und erleben

Im Jugendprojekt organisierten 11 Freiwillige sowie eine Schulklasse des Zentrums für Brückenangebote verschiedene niederschwellige Freizeitaktivitäten für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Volleyballturniere, Picknicks im Park und kreative Workshops boten Raum für Begegnungen und Austausch. Nach einer Pause im Sommer 2024 startete das Projekt im März 2025 erfolgreich neu und führte zu einer stabilen Gruppe, die sich regelmässig trifft.

Engagement für Menschen mit Behinderung

Samstagsclub

Im Jahr 2025 engagierten sich acht Freiwillige des Jugendrotkreuzes regelmässig im Samstagsclub von Insieme Basel. Einmal im Monat begleiteten sie dabei die Teilnehmenden bei abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten. Dazu gehörten Bastelnachmittage, Ausflüge in die Region sowie Besuche im Zolli oder in Augusta Raurica. Die Freiwilligen schufen eine wertschätzende und offene Atmosphäre, die Raum für neue Erfahrungen und gemeinsame Erlebnisse bot.

Disco für Menschen mit und ohne Behinderung

Auch 2025 fanden vier gut besuchte inklusive Disco-Anlässe statt, organisiert von der Vereinigung Cerebral Basel. Insgesamt 16 Freiwillige des Jugendrotkreuzes unterstützten die Veranstaltungen. Sie bedienten an der Bar, sorgten für Snacks und ermöglichten unbeschwerte Tanzabende für Menschen mit und ohne Behinderung. Insgesamt besuchten 435 Personen diese Anlässe, die einen wichtigen Beitrag zu Begegnung, Teilhabe und Freizeitgestaltung leisteten.

KOFFF – Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge

Im Auftrag des Kantons Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung betreibt das Rote Kreuz Basel seit 2020 die «Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge» (KOFFF). Diese fungiert als zentrale Anlaufstelle für freiwilliges Engagement im Flüchtlingsbereich und verantwortet in diesem Rahmen das Eins-zu-Eins-Programm (siehe oben).

Zusätzlich koordiniert die Stelle zivilgesellschaftliche Unterstützungsangebote im Migrations- und Asylbereich. Alle sechs bis acht Wochen fanden Netzwerktreffen statt, welche den fachlichen Austausch sowie die Vernetzung der beteiligten Organisationen förderten. Im Mai 2025 folgte der jährliche Netzwerkanlass mit Inputreferat und Apéro. Die Freiplatzaktion, das Solinetz und die HEKS-Beratungsstelle Asylsuchende (BAS) gaben Inputs zum Thema «Herausforderungen und Unterstützung von Sans-Papiers und Menschen mit N-Ausweis».

Die KOFFF organisiert im Weiteren Schulungen, Weiterbildungen und Supervisionen für Freiwillige des Roten Kreuzes Basel sowie für Personen im Netzwerk der KOFFF. Im Jahr 2025 wurden insgesamt neun Weiterbildungen und drei Austauschtreffen durchgeführt, die den Wissensaufbau, die Qualitätssicherung und die Stärkung der Freiwilligenarbeit unterstützten.

Unterstützung

Kleider stärken Leute

Die beiden rotkreuz.fashion-Läden im Gundeli und im Matthäus bieten Menschen mit IV-Rente aufgrund psychischer Beeinträchtigungen sowie langzeitarbeitslosen Personen begleitete Arbeitsplätze, die Struktur, soziale Kontakte und Stärkung des Selbstwerts ermöglichen. 2025 blieb die Nachfrage nach diesen inklusiven Arbeitsplätzen zwar etwas geringer als im Vorjahr, dennoch erreichte die durchschnittliche Auslastung stabile 330 % (Kontingent: max. 390 %).

Positiv entwickelte sich die Zahl der Neuanmeldungen über das i-Job-Programm der Sozialhilfe Basel-Stadt, welche sich nach pandemiebedingtem Rückgang spürbar erholte. Zudem wurde – analog zum Bereich Wohnangebote – das Dokumentationssystem professionalisiert und mit der Software «Redline» datenschutzkonform eingeführt.

Ein zentrales Anliegen bleibt die Sicherstellung einer hohen Auslastung. Offene Stellen sollen zeitnah wiederbesetzt werden. Da die Arbeitsplätze eher höherschwellig sind und Stabilität sowie Belastbarkeit voraussetzen, gestaltete sich die Besetzung einzelner Positionen herausfordernd.

2 x Weihnachten

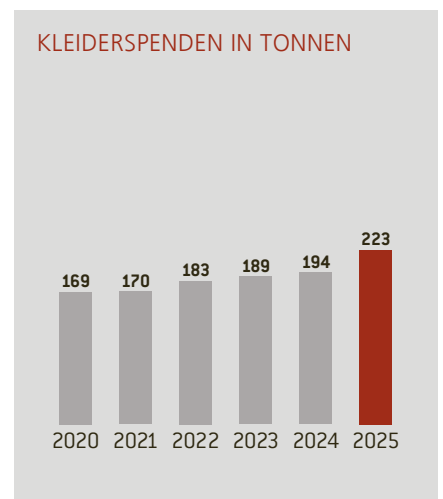
Bei der Aktion «2 x Weihnachten» wurden 1661 Pakete mit Artikeln des täglichen Bedarfs an armutsbetroffene Personen verteilt. Insgesamt profitierten 1971 Menschen aus 910 Haushalten. Die über 6,5 Tonnen Spenden wurden von 21 Freiwilligen sortiert, in Einkaufstaschen verpackt und an die ausgewiesenen Haushalte verteilt. Die jährlich stattfindende Aktion leistet einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Entlastung in den Wintermonaten.

Kleiderabgabe

Die Kleiderabgabe im Klybeck wurde 2025 räumlich und atmosphärisch weiterentwickelt. Der Laden erhielt eine neue Gestaltung sowie eine verbesserte Beleuchtung, um ein angenehmeres Einkaufserlebnis zu schaffen.

Das Ladenteam besteht aus zehn engagierten, freiwilligen Frauen sowie einer Leitungsperson im Stundenlohn. Die Zusammenarbeit zeichnete sich durch Verlässlichkeit, hohe Motivation und wertschätzenden Umgang aus. Die Kundschaft schätzte die persönliche Beratung und die sorgfältige Auswahl an Kleidungsstücken und besuchte den Laden regelmässig.

Die Kleiderabgabe ist ein Ort, an dem auch Menschen mit geringerem Einkommen hochwertige Secondhand-Mode zu symbolischen Preisen finden können. Die Kombination aus individuellen Kleidungsstücken, professioneller Beratung und respektvollem Umgang fördert Selbstwert und Würde beim Einkauf.



Wohnangebote

Wohnheim Birsbrugg

Das Wohnheim Birsbrugg bietet Menschen mit psychischer Erkrankung Sicherheit, Stabilität und Unterstützung in allen Lebensbereichen. Häufige Eintrittsgründe sind Vereinsamung, Isolation in der eigenen Wohnung, unregelmässige Medikamenteneinnahme und Verwahrlosungstendenzen. Im Wohnheim finden die Bewohnerinnen und Bewohner wieder Gemeinschaft und sinnstiftende Tätigkeiten, unter anderem durch das interne Beschäftigungsprogramm und Freizeitangebote.

2025 setzte das Team die dreijährige Zufriedenheits-erhebung fort und leitete aus den bisherigen Ergebnissen konkrete Verbesserungsmassnahmen ab. Zudem überarbeitete eine Arbeitsgruppe das Raum- und Teilhabe-Konzept, welches Ziele und Wirkungen im Bereich der kompetenzorientierten Teilhabe definierte.

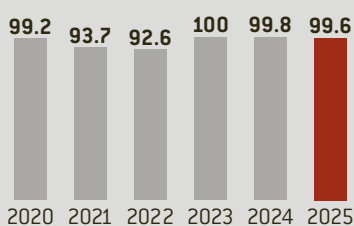
Ein besonderes Erfolgserlebnis stellte die Ablösung eines Bewohners aus der Trainingswohnung in eine eigene Wohnung dar – ein Beleg für die Durchlässigkeit des Angebots. Erstmals übernahmen sogenannte Springer alle Nachtdienste, was das Betreuungsteam entlastete und die Präsenz am Tag erhöhte. Die Jahresauslastung blieb hoch, das Wohnheim war nahezu vollständig belegt.

Ambulante Wohnbegleitung (AWB)

Das dreiköpfige Team der ambulanten Wohnbegleitung unterstützte 2025 insgesamt 34 Menschen mit Beeinträchtigung in ihrer eigenen Wohnung. Mit 180 Stellenprozenten in der direkten Klientenarbeit entstanden rund 2300 Stunden an individueller Unterstützung. Die Leistungen umfassten Wohnkompetenzförderung, psychosoziale Gespräche sowie administrative Unterstützung.

Die 34 Betreuungsverhältnisse betrafen 16 Frauen und 18 Männer, darunter fünf Personen über 65 und zwölf unter 50 Jahren. Besonders anspruchsvoll erwiesen sich Ein- und Austritte, unter anderem aufgrund administrativer Aufwände und notwendiger Wohnungsrenovierungen. Vier Personen verliessen das Angebot: eine Person trat in ein Pflegeheim ein, eine weitere verzichtete auf die Begleitung, und zwei Begleitverhältnisse wurden aufgrund fehlender Kooperation beendet. Die freigewordenen Plätze konnten stets zeitnah wieder besetzt werden.

BELEGUNGSDATEN BIRSBRUGG
AUSLASTUNG IN PROZENT



Rotkreuzläden

Die beiden Secondhand-Kleiderläden erhielten im Jahr 2025 einen neuen Namen und einen neuen visuellen Auftritt. Ziel des sogenannten Rebrandings war es, eine Markenwelt zu schaffen, die auf den ersten Blick erkennen lässt, dass es sich bei den Rotkreuzläden um Geschäfte mit qualitativ hochstehender Secondhand-Mode handelt. Mit dem Namen rotkreuz.fashion, der zugleich Internetdomain ist, und dem Zusatz «Mode aus zweiter Hand» wurde dies hervorragend umgesetzt. Parallel dazu wurden zusätzlich Massnahmen zur Kundenbindung, wie Rabattkarten und Gutscheine, lanciert.

Rotkreuz.fashion Matthäus

Mit der Schliessung des Ladenlokals am Claraplatz per Ende Mai 2025 erfolgte der vollständige Standortwechsel ins Matthäus. Parallel dazu entstand ein modernisiertes Ladenkonzept, das die Mode stärker in den Vordergrund stellt. Unter dem neuen Namen «rotkreuz.fashion Matthäus» wurde dies bereits im Auftritt sichtbar: Die überarbeiteten Schaufenster und die klare Beschriftung ermöglichten eine attraktive Präsentation des Sortiments und sprachen gezielt ein breites Publikum an.

Im Oktober erfolgte die offizielle Eröffnung des zuvor ein Jahr lang als Pop-up-Store betriebenen Standorts. Die hohe Besucherzahl beim Eröffnungsanlass bestätigte das grosse Interesse im Quartier. Kundenfrequenz und Umsatz stiegen seit dem Umzug deutlich an, was darauf hindeutete, dass viele Stammkundinnen und Stammkunden den neuen Standort aktiv nutzen. Für 2026 steht die stärkere Positionierung der Themen Nachhaltigkeit und Secondhand im Fokus – insbesondere mit Blick auf ein jüngeres Publikum.

Rotkreuz.fashion Gundeli

Der Rotkreuzladen im Rotkreuzhaus beim Tellplatz wurde Anfang 2025 einer sanften Renovation unterzogen. Das bis dahin zusammengewürfelte Ladenequipment wurde vereinheitlicht und modernisiert.

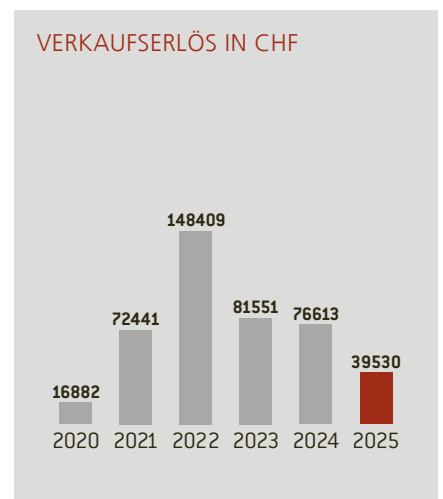
Die Wände und die Ladentheke wurden neu in Weiss gestrichen und lassen den Laden viel heller und freundlicher wirken. Ein Bildschirm im Kassenbereich informiert die Kundschaft neu über Dienstleistungen des Roten Kreuzes Basel und über die Mode-Posts auf dem Instagram-Kanal «rotkreuz.fashion». Gleichzeitig mit dem rotkreuz.fashion Matthäus wurde aus dem ehemaligen Rotkreuzladen Gundeli der «rotkreuz.fashion Gundeli».

Herbstmessestand

Auch im Jahr 2025 war der Rotkreuz-Kleiderstand auf der Basler Herbstmesse am Petersplatz vertreten. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um nach besonderen Mode-Fundstücken und handgestrickter Kleidung zu stöbern.

Trotz einer ungewöhnlich hohen Zahl an Einsatz-Ausfällen lief alles reibungslos – nicht zuletzt dank der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Rotkreuzhaus, die spontan einsprangen und Schichten übernahmen.

Am letzten Messetag mit der üblichen 50%-Rabattaktion wurde ein neuer Tagesumsatzrekord von CHF 10'599,30 erreicht, und auch der Gesamtumsatz der Messe übertraf alle bisherigen Ergebnisse: mit erneutem Rekord in Folge von CHF 53'512,80 in 18 Tagen.



Freiwilligenarbeit und Jugendrotkreuz

Auch im Jahr 2025 bildete das freiwillige Engagement eine wichtige Säule der Arbeit des Roten Kreuzes Basel. 718 Freiwillige engagierten sich in Projekten, Tandems, Läden und dem Fahrdienst sowie anderen Projekten und leisteten damit einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung benachteiligter Menschen im Kanton Basel-Stadt. Ihr Einsatz stärkt den sozialen Zusammenhalt in Basel-Stadt und ermöglicht konkrete Hilfe im Alltag.

Ein Schwerpunkt lag 2025 auf der Weiterentwicklung des Datenmanagements im Bereich Freiwilligenarbeit sowie auf der stärkeren Vernetzung mit relevanten Akteurinnen und Akteuren im Kanton Basel-Stadt. Ziel war es, die Freiwilligengewinnung strategisch auszurichten und vielfältige, passgenaue Engagement-Möglichkeiten zu entwickeln. Der Fokus erweiterte sich bewusst, um auch fremdsprachige Freiwillige, Corporate Volunteers und Personen ab 60 Jahren gezielt anzusprechen und stärker einzubinden.

Das Jugendrotkreuz Basel vertiefte 2025 den partizipativen Ansatz. Jugendliche und junge Erwachsene erhielten mehr Raum, eigene Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen aktiv mitzugestalten. Auf diese Weise sollen das Wirkungspotenzial der Angebote erhöht und die Selbstwirksamkeit junger Menschen gefördert werden. Der partizipative Ansatz soll auch in den kommenden Jahren weiter gestärkt werden, um Jugendliche nachhaltig als engagierte Mitglieder einer solidarischen Gemeinschaft zu begleiten.

Freiwilligenarbeit beim Jugendrotkreuz Basel

Instagram-Gruppe

Soziale Medien spielen im Alltag junger Menschen eine zentrale Rolle. Die vom Jugendrotkreuz geführte Instagram-Gruppe präsentierte regelmässig Inhalte zu Projekten, Aktionen und Veranstaltungen. Besonders Reels erzielten eine hohe Reichweite und positive Resonanz.

2025 entstanden ein neues Kommunikationskonzept sowie ein überarbeitetes Erscheinungsbild, um den Auftritt zu professionalisieren und die Attraktivität des Accounts weiter zu erhöhen. Die Social-Media-Arbeit stärkt Sichtbarkeit, Vernetzung und Wirkung des Jugendrotkreuzes.

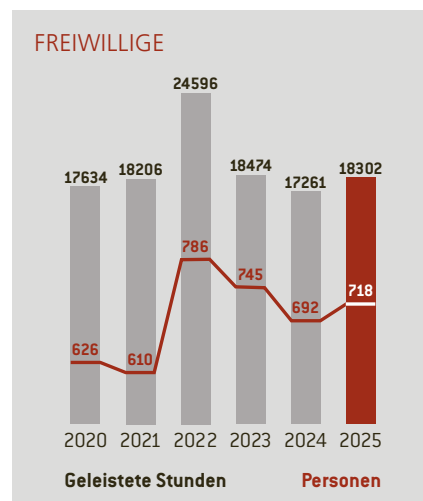
Eventgruppe

Die Eventgruppe organisierte 2025 quartalsweise gesellige Zusammenkünfte für alle JRK-Freiwilligen. Ein Highlight stellte der Neujahrsevent in Form eines Spielabends dar. Zusätzlich fanden drei weitere Treffen statt: eine Yoga-Session im Park, ein Besuch im Adventure Room sowie ein «Sip & Paint»-Anlass (kreatives Malevent).

Diese Treffen boten Raum für Austausch, Anerkennung und Gemeinschaft und trugen wesentlich zur Stärkung der Bindung innerhalb des Freiwilligennetzwerks bei.

Red Cross Club

Der Red-Cross-Club der International School Basel führte sein Engagement auch 2025 fort. Die Mitglieder trafen sich wöchentlich im Rahmen des Stundenplans, um kreative Spendenaktionen zu planen und umzusetzen. Ein besonderer Höhepunkt war der «The Beauty and the Beast Sale», der gemeinsam mit den Klassen der Oberstufe durchgeführt wurde.



Unterstützer

Öffentliche Hand

Bundesamt für Sozialversicherung BSV
Einwohnergemeinde Bettingen
Kanton Basel-Stadt

Stiftungen

Activystiftung, Lions Club Basel
Alfred und Andrée Hagemann-Stiftung
Christoph Merian Stiftung
Elise Grether-Gautschy-Stiftung
Heinz und Rachel Althof-Stiftung
Humanitäre Stiftung SRK
ici. gemeinsam hier.
Irma Merk Stiftung
Jugendprojektfonds der Oberrheinkonferenz
Stiftung Hilfe für Senioren
Stiftung Wolf
Swisslos-Fonds Basel-Stadt
Thomi-Hopf-Stiftung
Ueli-Sammlung der drei Ehrengesellschaften
Werk der Gemeindeschwestern vom Roten Kreuz

Privatspender/-innen ab CHF 1000

Katz Georg, Basel, 3500
Courvoisier Maurice, Basel, 2000
Duschmalé Sabine, Basel, 2000
Wallach Daniel Albert, Allschwil, 2000
Kocher Markus, Basel, 1550
Rocha Glock Fabiola, Basel, 1385
Stahelin Marianne und Max, Basel, 1250
Löffler Béatrice, Basel, 1200
Müller Jakob, Riehen, 1100
Ehrhart Timothy Allan, Basel, 1000
Heinzelmann Matthias, Riehen, 1000
Mosimann Beatrice, Basel, 1000
Mufti Iqbal, Basel, 1000
Novet René, Basel, 1000
Schwan Ingeborg, Riehen, 1000

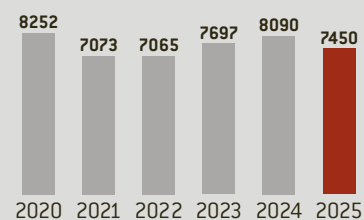
Firmenspenden ab CHF 1000

ISB, Reinach, 2825

Sachspenden, Corporate Volunteering und weitere Kooperationen

Allianz, Wallisellen
Colgate Palmolive, Therwil
Hasi's Alphütte, Basel
The Northern Trust Company, Basel
Swiss Life AG, Basel
UBS, Basel

MITGLIEDERBESTAND



Die Organe des Roten Kreuz Basel (Stand: 31.12.2025)

Vorstand

Präsidium

Prof. Dr. med. Christian Ludwig

Finanzen

Fabrizio Di Bauda

Weitere Mitglieder

lic. jur. Danielle Breitenbücher

Lily Frey, Vertretung JRK

Dipl. Geograf, Yves Laukemann

Dipl. Arch. ETH Urs Tschan

lic. iur. Christian Wyss

Geschäftsleiterin

Dr. Sabine Siegrist

Ressortleitungen

Gabriela Hofer und Seraina Sutter, Bildung

N.N., Business Services

Daniel Holler, Entlastung

Andrea Rid, Integration & Freiwilligenarbeit

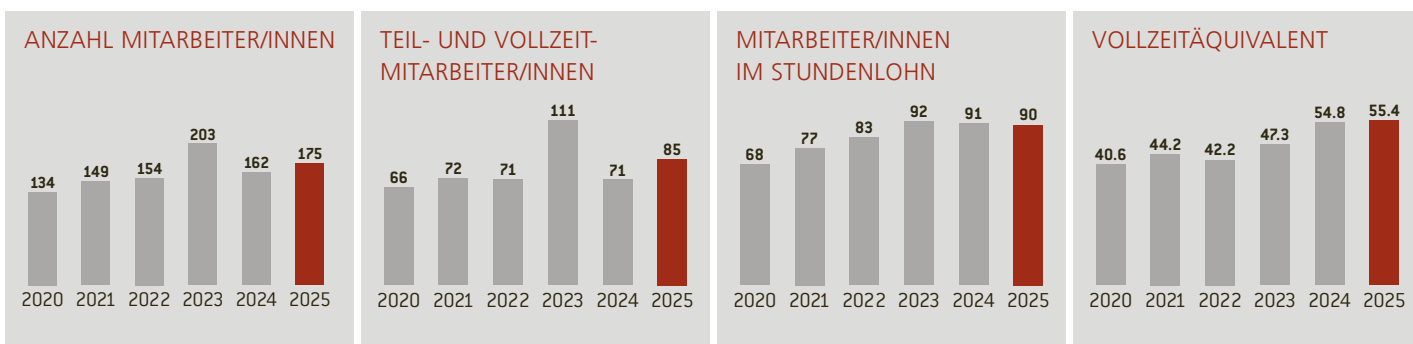
Stephan Wirthner, Wohnangebote & Soziales

Stabsstellen

Martin Fux, Digitalisierung & Datenschutz

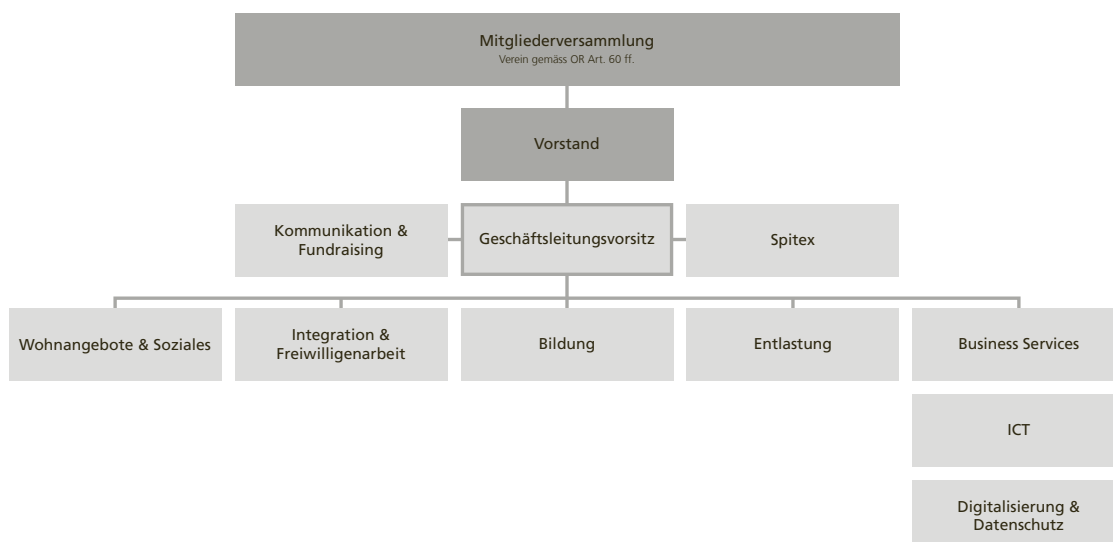
Mathias Kippe, Kommunikation & Fundraising

Uta Leatherbarrow, Spitex



Organigramm

(Stand: 31.12.2025)



Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz per 31.12.

	2025	2024
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	2 235 606.34	1 916 124.71
Finanzanlagen	12 673.65	142 652.55
Mobile Anlagen (Notrufgeräte, Fahrzeuge, Mobilien)	179 004.06	322 588.26
Liegenschaften (Wohnheim, Wohnbegleitung, Geschäftsstelle)	7 920 653.25	8 086 687.25
Anlagevermögen	8 112 330.96	8 551 928.06
TOTAL AKTIVEN	10 347 937.30	10 468 052.77
PASSIVEN		
Fremdkapital	2 858 648.22	2 510 765.75
Zweckgebundenes Fondskapital	291 848.56	2 238 260.95
Organisationskapital	7 197 440.52	5 719 026.07
TOTAL PASSIVEN	10 347 937.30	10 468 052.77

Betriebsrechnung (mit Wohnheim Birsbrugg)

	2025	2024
	CHF	CHF
Ertrag Mittelbeschaffung	1 343 136.67	1 313 072.36
Ertrag Dienstleistungen	3 821 985.76	3 818 639.86
Beiträge öffentliche Hand*	1 422 854.81	1 464 890.81
Übriger Ertrag	479 514.41	484 443.51
Total Betriebsertrag	7 067 491.65	7 081 046.54
Personalaufwand	-5 598 146.42	-5 321 434.31
Sachaufwand	-1 509 181.24	-1 739 273.58
Abschreibungen	-435 523.19	-725 999.30
Total Betriebsaufwand	-7 542 850.85	-7 786 707.19
BETRIEBSERGEBNIS	-475 359.20	-705 660.65
Finanzergebnis, Übriges	7 361.26	-5 697.66
Veränderung Fondskapital	129 705.68	150 722.03
JAHRESERGEBNIS	-338 292.26	-560 636.28

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung an die Mitgliederversammlung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Stadt, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Stadt (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In Ihrem Bericht vom 17. März 2025 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie dessen Ertragslage und Cashflow für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Copartner Revision AG | St. Alban-Anlage 46 | Postfach 201 | CH-4052 Basel | Tel. +41 61 270 21 21 | www.copartner.ch

Zulassung als Revisionsexperte in 



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschafts-pruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung in allen wesentlichen Bereichen im ersten Jahr der durchgeführten ordentlichen Revision noch nicht schriftlich dokumentiert ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht daher das Interne Kontrollsystem aufgrund der fehlenden schriftlichen Dokumentation nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des Internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigen können.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 26. März 2026

Copartner Revision AG



 Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf [cert.ch](https://www.cert.ch)

Patrick Seiler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



 Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf [cert.ch](https://www.cert.ch)

Chantal Anderegg
Zugelassene Revisorin

Beilage:

- Jahresrechnung

Geschäftsstelle

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt
Bruderholzstrasse 20
4053 Basel
061 319 56 56
info@srk-basel.ch
www.srk-basel.ch

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag: 8–12 und 13.30–17 Uhr
Freitag: 8–12 und 13.30–16 Uhr

Spendenkonto

IBAN: CH49 0023 3233 1056 2270 0

